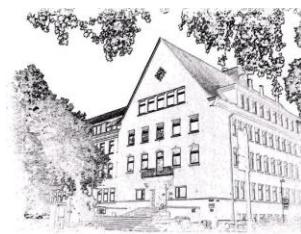


Helmut Janisch  
Geschäftsführender Schulleiter der Tübinger Gymnasien  
Wildermuth-Gymnasium  
Derendinger Allee 8, 72072 Tübingen  
Tel.: 07071/204 1213 Fax: 204 1547  
E-Mail: [poststelle@wildermuth-gymnasium.de](mailto:poststelle@wildermuth-gymnasium.de)  
E-Mail: [schulleitung@wildermuth-gymnasium.de](mailto:schulleitung@wildermuth-gymnasium.de)  
Internet: [www.wg.tue.bw.schule.de](http://www.wg.tue.bw.schule.de)



14.5.2017

An Frau Dr. Arbogast

An die Damen und Herren des Gemeinderats der Stadt Tübingen

An den Gesamtelternbeirat der Stadt Tübingen z.Hd. Herr Lindeboom

### Erhöhung der Schulbudgets

Sehr geehrte Frau Dr. Arbogast,  
sehr geehrte Damen und Herren,

seit 2007 erhalten die Gymnasien zusätzlich zu den Grundbeträgen unverändert pro Schüler 140 Euro im Jahr.

Der Anlage 1 kann man entnehmen wie z.B. das Wildermuth-Gymnasium diese zugewiesenen Gelder einschließlich der Gelder im Vermögenshaushalt verwendet hat. An den anderen Gymnasien ergeben sich vergleichbare Zahlen.

Wie man sieht, hatten wir diese Mittel bis vor drei Jahren am Jahresende meist noch nicht ganz ausgeben. Diese Restmittel wurden ins nächste Jahr übertragen und dann verwendet. Diese Gelder benötigten wir, wir haben sie früher eben erst im ersten Monat des Folgejahres ausgegeben.

Seit drei Jahren sind unsere zugewiesenen Gelder schon im November aufgebraucht (siehe 2014 und 2016). Im Jahr 2015 wurden uns im Oktober Gelder gestrichen bevor wir sie ausgeben konnten, d.h. ein Übertrag ins Folgejahr fand auch nicht statt.

Wie man der Aufstellung von Frau von Kutzschenbach entnehmen kann, hatten wir in den letzten 10 Jahren bei den Schulbüchern und den anderen Lernmitteln eine Preissteigerung von über 20%. Wir haben diese Preissteigerungen dadurch aufgefangen, dass wir die Schulbücher immer länger als vorgeschrieben verwendet haben. Selbst die sehr beanspruchten Mathematik- und Fremdsprachenbücher waren oft 10 Jahre im Einsatz.

Seit 2016 ist ein neuer Bildungsplan in Kraft und wir müssen in allen Fächern neue Lehrwerke einführen. Der Bildungsplan wird zwar pro Schuljahr immer nur in einer Jahrgangsstufe eingeführt, durch Änderung der Prüfungsordnung (z.B. kein graphikfähiger Taschenrechner mehr im Abitur bzw. Kommunikationsprüfung in den Fremdsprachen) benötigen wir in manchen Fächern zusätzlich in der Oberstufe neue Lehrwerke. Dies führt dazu, dass wir z.B. in Mathematik in der Unterstufe und in der Oberstufe neue Lehrwerke gleichzeitig anschaffen müssen.

Zu dieser Mehrbelastung kommt hinzu, dass wir die Forderung des GEB erfüllen möchten und die

Arbeitshefte und Ganzschriften, die zum Verbrauch gedacht sind, den Schülerinnen und Schülern unentgeltlich zur Verfügung stellen werden. Nach Auskunft der Juristen des RP sind wir dazu verpflichtet, falls die Fachkonferenzen beschlossen haben, diese Arbeitshefte und Ganzschriften im Unterricht und für Hausaufgaben zu verwenden.

Diese Kosten haben in der Vergangenheit bis auf wenige Ausnahmen die Eltern übernommen. Am Wildermuth-Gymnasium betragen diese Kosten ungefähr 28 Euro pro Schüler im Jahr (siehe Anlage 2). Lernhefte und Vorbereitungsbücher für das Abitur, die zur Vorbereitung auf Klassenarbeiten und Prüfungen sehr hilfreich sind, aber nicht im Unterricht eingesetzt werden, sind dabei nicht berücksichtigt.

Eine Aufstellung von Herrn Lindeboom und Herrn Schall mit den Zahlen der GSS zeigen, dass dieser Wert eher niedrig angesetzt ist und auf die andere Gymnasien übertragen werden kann.

Wir sind in der Vergangenheit sehr verantwortungsbewusst und sparsam mit den uns zur Verfügung gestellten Finanzen umgegangen. Jede der fast 600 (pro Jahr) verbuchten Rechnungen am Wildermuth-Gymnasium zeigt, dass wir das Geld zum Wohle der Schule und unserer Schülerinnen und Schüler ausgegeben haben. Sollten die uns von der Stadt zur Verfügung gestellten Geldmittel nicht erhört werden, führt dies zu spürbaren Einsparungen bei Anschaffungen, die genauso wichtig sind wie Schulbücher und Arbeitshefte. Hier nur ein paar Beispiele:

- Anschaffung von Musikinstrumenten und Noten für unsere Orchester
- Schülerübungssätze für schülerzentrierten Unterricht in den Naturwissenschaften
- Verbrauchsmaterial für einen kreativen und modernen Kunstunterricht und in den Praktika der Naturwissenschaften
- Beamer und Abspielgeräte für einen modernen Fremdsprachenunterricht
- Anschaffung von Lernsoftware, die speziell auf die neuen Lehrwerke im Fremdsprachenunterricht abgestimmt ist und der dazu notwendigen Notebooks
- Unterstützung der Projekte unserer Theater-AGs
- Dringende notwendige Reparaturen oder Ersatzbeschaffungen unserer Geräte in den Naturwissenschaften und der Kunst und der Instrumente im Fachbereich Musik
- Arbeitshefte können nicht mehr im bisherigen und aus Sicht der Lehrkräfte notwendigen Umfang angeschafft werden
- .....

Die Zuwendungen des Landes an die Stadt sind für Schüler am Gymnasium in den letzten 10 Jahren um ungefähr 50% auf 821 Euro im Jahr 2017 erhöht worden. Es ist an der Zeit, dass von dieser nicht unbedeutlichen Erhöhung ein kleiner Teil an die Schulen weitergegeben wird. Wir fordern wie schon vor einem Jahr den Wegfall des Beitrages der Schulen zur Haushaltskonsolidierung von 5% und eine angemessene Erhöhung der Zuwendungen pro Schüler am Gymnasium von 140 € auf mindestens 160 €.

Für weitere Auskünfte stehe ich jederzeit zur Verfügung.

gez. Helmut Janisch